

bvse-Marktbericht: Kunststoffe September 2020

1 Deutschland: Spitzenposition oder Krise beim Kunststoffrecycling?

Erst kürzlich wurde die Studie: Stoffstrombild Kunststoffe in Deutschland 2019 (Conversio-Studie), die alle zwei Jahre fortgeschrieben wird, veröffentlicht. Die Conversio-Studie weist dabei höhere Recyclatmenge in 2019 aus, s. https://www.bvse.de/dateien2020/2-PDF/02-Pressen/03-Kunststoff/2020/0909-Kurzfassung_Stoffstrombild_2019.pdf.

Das Ergebnis für 2019 zeigt, dass Recyclingkunststoffe häufiger zum Einsatz kamen als zuvor und für neue Kunststoffprodukte immer wichtiger werden. So wurden im vergangenen Jahr 13,7 % der Kunststoffverarbeitungsmenge durch Recyclate gedeckt; zwei Jahre zuvor lag der Anteil noch bei 12,3 %. Die Recyclatmenge stieg seit der letzten Erhebung 2017 pro Jahr um rund 5 %, was wiederum einen Rückgang bei der Einsatzmenge neuer Kunststoffe zur Folge hatte; diese verringerte sich im selben Zeitraum um 2,5 %.

Wenn man die Zahlen hinterfragt, erhält man allerdings ein differenziertes Bild, s. die bvse-Pressmeldung <https://www.bvse.de/gut-informiert-kunststoffrecycling/pressemitteilungen-kunststoffrecycling/6234-rezyklate-und-kreislauffuehrung-bei-kunststoffen.html>.

Bei der Recyclateinsatzmenge von 13,7 % sind auch Produktionsabfälle zu 6,5 % enthalten; das heißt, der Anteil der Post Consumer Recyclate (PCR) beträgt nur 7,2 %. Oder anders ausgedrückt: nur 430.000 t Neuware wurde in 2019 durch PCR Recyclate ersetzt. Und der Anstieg beim Recyclateinsatz beruht darauf, dass die Recyclate nicht für Verpackungskunststoffe, sondern für Produkte aus dem Hochbau und Tiefbau verwendet werden; dieser Anteil beträgt 580.000 Tonnen. Für das Jahr 2020 ist damit zu rechnen, dass der Recyclatanteil weiter rückläufig ist.

2 Der Markt für Primärkunststoffe

2.1 Standardkunststoffe

Die Kunststoffnachfrage verbessert sich leicht. Zum dritten Mal wurde der Bodensatz der Preisbildung aus Mai 2020 überwunden. Während der Privatkonsum an Verpackungskunststoffen auf konstant hohem Niveau erfolgt, schwächt die Nachfrage in den Bereichen Gewerbe und Industrie.

Im August 2020 notieren in EUWID, s. www.euwid-recycling.de, die Standardkunststoffe zu 961 €/t und damit um durchschnittlich 17 €/t höher als im Vormonat (944 €/t). Der Jahresvergleich zeigt, dass der Durchschnittspreis von Juli 2020 (961 €/t) um 209 €/t niedriger liegt als derjenige des Vorjahres (1.170 €/t). Im August 2020 notieren bis auf PS alle Standardkunststoffe höher: LDPE +30 €/t, LLDPE +20 €/t, HDPE +30 €/t, PP +15 €/t und PVC +15 €/t.

Das Verpackungs-PET notiert im August 2020 im Mittel zu 970 €/t und damit um 5 €/t niedriger als im Vormonat. PET notiert auf niedrigem Niveau stabil. Die Corona-bedingten Nachfrageeinbrüche bestehen weiterhin. Dem Markt fehlen Impulse.

2.2 Technische Kunststoffe

Bei den Technischen Kunststoffen ergeben sich erste positive Meldungen. Die Nachfrage steigt gering, da die Produktionen langsam wieder hochgefahren werden. Dieser Markimpuls findet sich aber noch nicht bei den Preisnotierungen, die im August Preisstabilität zeigen.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe September 2020

Im August 2020 notieren in EUWID, s. www.euwid-recycling.de, die Technischen Kunststoffe zu 2.094 €/t und damit fast gleich wie im Juni (2.099 €/t). Der Durchschnittspreis im August 2020 (2.094 €/t) liegt um 500 €/t niedriger als derjenige im August des Vorjahres (2.594 €/t). PMMA konnte sich bis April 2020 aufgrund der hohen Nachfrage für Trennscheiben bzw. Spukschutz ganz gut behaupten; dessen Notierung gibt aber im Juni 2020 um 200 €/t nach. Im August wird das Juni-Niveau mit durchschnittlich 2.800 €/t gehalten.

3 Die Sekundärkunststoffmärkte im Preisspiegel plasticker

Die Internetplattform plasticker, s. <http://plasticker.de>, bildet tagesaktuelle Notierungen ab. Im vorliegenden Marktbericht sind die monatlichen Preisabschlüsse angegeben. Lediglich im laufenden Berichtsmonat, hier für September 2020, werden die bis dahin aufgelaufenen vorläufigen Notierungen angegeben, die erst Anfang Oktober endgültig werden. Die beiden unten angegebenen Notierungen für September 2020 geben daher nur einen Zwischenstand wieder, siehe jeweils die linke Spalte in den Tabellen.

3.1 plasticker: Standardkunststoffe

Tiefststände bei den Notierungen von Standardkunststoffen! Für August 2020 errechnet sich ein Durchschnittspreis von nur noch 439 €/t. Dieser Durchschnittspreis liegt um 15 €/t niedriger als der des Vormonats (454 €/t), s. Tabelle. Der Durchschnittspreis von August 2020 (439 €/t) liegt um 97 €/t niedriger als der des Vorjahres (536 €/t). Der Augustpreisspiegel weist weiterhin eine verhaltene Kunststoffnachfrage aus.

Die folgenden Preisveränderungen betragen mehr als ± 40 €/t: LDPE-Mahlgut -70 €/t, PP-Mahlgut +90 €/t, PP-Granulat -60 €/t und PET-Mahlgut bunt -50€/t. Und vorbehaltlich der statistischen Signifikanz: PP-Ballenware +100 €/t, w_PVC Mahlgut +50 €/t, h_PVC Mahlgut -150 €/t und PET-Ballenware -60 €/t. Ein 5-Jahrestiefpunkt wird bei den Preisen für HDPE-Granulat mit 490 €/t, LDPE-Mahlgut mit 430 €/t, LDPE-Granulat mit 580 €/t, PP-Mahlgut mit 450 €/t, PP-Granulat mit 670 €/t, h_PVC mit 230 €/t und PET-Mahlgut mit 290 €/t erreicht.

Die Vorschau in die September-Notierungen ergibt einen Durchschnittspreis von 476 €/t, der um 37 €/t höher liegt als im Vormonat, s. Tabelle. Der Preisspiegel September 2020, 17.09.2020, zeigt eine verhaltene Kunststoffnachfrage.

Notierungen für Standardkunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	Sept. ⁶ 20	August 20	Juli 20	Juni 20	Mai 20	August 19
HDPE Mahlgut ¹	500	490	510	490	510	600
HDPE Granulat ⁵	720	690	720	730	660	870
LDPE Ballenware ²	160	170	200	160	160	240*
LDPE Mahlgut ¹	420	430	500	500	520	500
LDPE Granulat ⁵	610	580	580	580	590	680
PP Ballenware ³	530	240	140*	140	190*	370
PP Mahlgut ¹	540	570	460	520	530	570
PP Granulat ⁵	700	670	730	770	830	880
PS Mahlgut ⁴	540	570	570	590	630	630
PS Granulat ⁵	820	810	800	830	730	760
w_PVC Mahlgut ¹	450	250	200*	300*	260 (450*)	350*
h_PVC Mahlgut ¹	280	230	380*	410*	400	530*
PET Ballenware	70	160	220*	140*	210*	200
PET Mahlgut bunt	330	290	340	360	370	320
Durchschnitt	(476)	439	454	466	471	536

bvse-Marktbericht: Kunststoffe September 2020

*: Zu geringe Angebotszahl, um statistische Signifikanz zu erreichen; 1: entspricht der Qualität Produktionsabfall, bunt; 2: entspricht K49; 3: entspricht K59; 4: entspricht Standard bunt; 5: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; 6: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

3.2 plasticker: Technische Kunststoffe

Auch im August gibt es nur eine geringe Bewegung bei den Preisen für Technische Kunststoffe. Seit Mai 2020 sind die Durchschnittspreise für die Technischen Kunststoffe statisch, s. Tabelle. Im August 2020 notiert der Durchschnittspreis für Technische Kunststoffe in plasticker zu 1.143 €/t und damit um 18 €/t niedriger als im Vormonat (1.161 €/t). Bei Vergleich der Durchschnittspreise von August 2020 (1.143 €/t) mit dem des Vorjahres (1.253 €/t) ergibt sich ein Unterschied von immerhin 110 €/t.

Nur eine Notierung, nämlich das POM Granulat, zeigt einen deutlichen Preisnachlass von 230 €/t. Ein 5-Jahres-Tiefststand wird bei ABS-Mahlgut mit 550 €/t und bei PBT-Mahlgut mit 420 €/t erreicht. Der Augustpreisspiegel weist bei Vergleich mit dem Vormonat eine verhaltene Kunststoffnachfrage aus.

Die Vorschau in die September-Notierungen weist einen leicht steigenden Durchschnittspreis bei den Technischen Kunststoffen aus. Der Durchschnittspreis im September (1.181 €/t) notiert um 38 €/t höher als im Vormonat (1.143 €/t). Der September-Preisspiegel zeigt am 17.09.2020 eine verhaltene Kunststoffnachfrage.

Notierungen für Technische Kunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	Sept. ⁶ 20	August 20	Juli 20	Juni 20	Mai 20	August 19
ABS Mahlgut	540	550	560	600	610	690
ABS Granulat ⁵	1110	1100	1030	940	980	1120
PC Mahlgut	840	840	820	860	830	910
PC Granulat ⁵	1720	1560	1590	1580	1640	2000
PBT Mahlgut	430	420	430	450	430	500
PBT Granulat	1810	1630	1610	1620	1640	1760
PA 6 Mahlgut	810	830	840	860	860	790
PA 6 Granulat ⁵	1850	1820	1820	1750	1790	1780
PA 6.6 Mahlgut	860	890	920	920	910	870
PA 6.6 Granulat ⁵	2250	2050	2060	2020	2120	2190
POM Mahlgut	610	580	580	600	610	560
POM Granulat ⁵	1340	1440	1670	1520	1640	1860
Durchschnitt	(1181)	1143	1161	1143	1172	1253

⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶:Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

4 Bewertung der Sekundärkunststoffmärkte

4.1 Kunststoffabfälle und Recyclate

Immer noch ist nur sehr wenig Bewegung in den Sekundärkunststoffmärkten zu spüren. Die Nachfrage nach Kunststoffabfällen wie auch nach Recyclaten fehlt weiterhin. Die Stillstände sind dabei sowohl bei den Standardkunststoffen wie auch bei den Technischen Kunststoffen festzustellen. Nur die Nachfrage nach Recyclingprodukten aus Mischkunststoffen, die im Hochbau und Tiefbau Verwendung finden, ist befriedigend. Leider lassen sich bisher kaum Impulse für das Kunststoffrecycling für die kommenden Monate erkennen.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe September 2020

Beide Preisspiegel, das sind EUWID und plasticker, berichten im August von einer verhaltenen Nachfrage nach Kunststoffabfällen. Der EUWID-Preisspiegel für Standardkunststoffe zeigt bei allen Altkunststoffen kaum Veränderungen; und plasticker weist im August eine nochmalige Preisrücknahme aus. Interessant ist das Verhältnis der Preise von Neuware zu den Recyclaten, das durchschnittlich 2:1 beträgt.

Gute Folienabfälle aus Gewerbe und Industrie sind weiterhin gesucht. Im August lauten die mittlere EUWID-Notierungen für PE-post user Folien: LDPE-Schrumpfhauben natur 290 €/t, LDPE-Schrumpfhauben bunt 75 €/t, dünne Folie transparent natur 168 €/t, dünne Folie transparent farbig 20 €/t, LDPE-Agrarfolie -50 €/t, Gewerbemischfolie (90/10) 80 €/t und Gewerbemischfolie (80/20) 45 €/t.

Gerade jetzt haben Kunststoffverarbeiter die Möglichkeit, vorteilhaft gute Recyclate einzukaufen. Kunststoffverarbeiter können jetzt bei relativ niedrigen Preisen gute Recyclatqualitäten ordern. Der Umweltaspekt von Recyclaten wurde von einigen Marktführern erkannt, denn nur die Recyclate sind nachhaltige Kunststoffe. Recyclate minimieren das Littering; sie haben durchweg eine positive Energiebilanz und sie vermindern den Eintrag von Treibhausgasen.

4.2 PET-Recycling

Das PET-Recycling benötigt dringend die Nachfrage der Kunststoffverarbeiter. Notwendig wären Marktimpulse von Flaschenherstellern und anderen PET-Verarbeitern, die sich zur besonderen Nachhaltigkeit von PET-Recyclaten bekennen und diese ausweisen. Über den Anteil von PET-Recyclaten in Produkten kann die Umweltbilanz dieses Kunststoffes deutlich verbessert werden. Bisher ist nur das PET-Recycling lebensmitteltauglich. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von Produkten, in denen PET-Recyclate vorteilhaft eingesetzt werden können.

Nach wie vor lastet ein sehr großer Druck auf dem PET-Recycling. Das PET-Recycling kann sich kaum noch gegen die günstige Neuware behaupten. PET-Neuware wird zum Teil für 700 €/t angeboten. Die Preise für Mahlgüter und Regranulaten stehen unter dem Druck der günstigen Neuware. Das Flaschenaufkommen war im Sommer befriedigend. Saisonbedingt sinkt das Mengenaufkommen im Herbst und Winter. Zusätzlich zum nationalen Aufkommen können Recycler auf europäische Märkte zugreifen. PET-Recycler befinden sich in Kurzarbeit oder haben Betriebsstillstände.

Nach den Rückgängen im April, Mai, Juni und Juli geben die Notierungen für gebrauchte PET-Pfandflaschen, das sind PET klar -10 €/t, PET-Misch -20 €/t, und PET bunt -25 €/t, auch im August im Preis nach.

5 Erläuterungen zu den Preisnotierungen

Eine ausführliche Diskussion mit Angaben zu Preisspiegeln für Neuware und Altkunststoffe sowie von Vorprodukten finden Sie in EUWID Recycling und Entsorgung s. www.euwid.de, bzw. in EUWID Kunststoff www.euwid-kunststoff.de. EUWID: alle Preisangaben ohne Gewähr; Preise ab Station. Die Preise beziehen sich in der Regel auf Mengen größer als 20 Tonnen.

Aus den stündlich aktualisierten Preisübersichten – erstellt aus den Angeboten in der Rohstoffbörse plasticker, siehe www.plasticker.de, lassen sich monatliche Preisnotierungen für die Sekundärkunststoffe errechnen. Dieser Preisspiegel zeigt Notierungen, die allerdings unter dem Vorbehalt der Ermittlung aus den eingestellten Angeboten stehen. Bei plasticker

bvse-Marktbericht: Kunststoffe September 2020

werden bei den Qualitäten Mahlgut und Granulat sowohl Neuware wie auch Sekundärware angeboten. Die Angabe „Ballenware“ bezieht sich ausschließlich auf Kunststoffabfälle. Darüber hinaus unterscheidet plasticker nicht zwischen den Qualitäten klar, bunt oder farbsortiert. Dadurch ergibt sich aus den plasticker-Angaben unter Umständen ein anderes Marktgeschehen als beim EUWID-Preisspiegel.

Bonn, Dienstag, 29. September 2020

Dr. Thomas Probst, bvse